Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 258 (1979)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Nää, gad vo dr Aalte!», geed de Himmelberger Bschääd.

De Bodemaa verschreckt. Wa hed er gsääd? ‹Vo dr Aalte›. Wie en Messerstich tröfft en da Woort. ‹Vo dr Aalte›. — Soso, sääd me jetz ase, tenkt de Bodemaa.

Jetz hed de Himmelberger de Brief fertig glese. Er woorschtled en zämme ond wörft en in Äschebecher off em Tisch ini. Nochher need er än Epfel omm dr ää ond wörft doo ond dei än off s Bett vommene Kamerad ane; au bim Bodemaa ene landet änn. De letscht biisst er denn no selber aa.

No emool ischt de Bodemaa verschrocke ond hed nüd lötzel gstuuned, dass er au en Epfel öberchoo hed. Fascht echli vertattered hed er de grooss, glänzig Epfel i d Hand gnoh, e Wiili ringsomm träit ond denn verstoligs onder s Chössi gschopped. Denn heds ghäässe: «Auf! Zo de Gruppe gi retabliere!»

Em Oobed noch em Liechterlösche, wo alls still gsee ischt, hed de Bodemaa de Rosenepfel onder em Chössi vöregnoh, e paarmool an em gschmeckt ond en denn aapesse.

«S Bettmümpfeli vo de Moetter — vonnere Moetter», ischt em Bodemaa dör de Chopf ggange. Gspässig ischt gad gsee, dass ehn en jede Bess vo dem süesse n ond saftige n Epfel bim Schlocke gwöörgt hed. Mit em Epfel hed de Bodemaa nämmli no allerhand anders abezschlocke gchaa. Allpott ischt em in Sii choo, wie de Himmelberger de Pack vo sinnere Moetter uftue hed ond wa er schliessli denn gsääd hed: «Gad vo dr Aalte . . .» Da Woort hed de Bodemaa no lang nüd iischloofe loo. Ond er hed äfach s Gfühl gchaa, doo sött er näbes tue.

No vor em Iischloofe hed er gwesst waa.

De Pöschtler Choller vo de drette Kompenii ischt im Zivil en junge Poschtaagstellte gsee. Zo dem ischt de Bodemaa öppe zwee, drei Taag spööter amme n Oobed is Poschtlokal ggange. Zeerscht hönd s echli gspröochled

mitenand. Off ämool need dr Bodemaa en Zedel oss em Sack ond sääd:

«Du, Choller, wäärischt du so goet ond wöörischt meer hütt oobed mit de Schriibmaschine da Briefli ond off e Guweer ane die Adresse schriibe. I chääm öppe n em achti, halbi nüüni zo deer go s hole.»

De Choller hed die paar Linie ond d Adresse glese, e Wiili gstutzt ond denn gsääd:

«Sowisoo, da chömmer mache, aber — woromm sött deä Brief denn mit de Maschine gschrebe see?»

«Seb säg dr denn nochher. Gell, bis so goet, lebwohl», ond dosse n ischt de Bodemaa gsee.

No em gliiche n Oobed ischt er mit em Brief i de Hand im Kasernegang inne vor em Poschtsack zue gstande. Adressiert ischt deä Brief gsee a d Frau Himmelberger, sim Bettnochpuur sini Moetter, ond onderschrebe mit «Otti», em Himmelberger sim Vornamme. Em Bodemaa siis Herz hed luut poppered, sini Hand hed zettered, ond langis Zitt hed er si bsinned, öb er de Brief söll iiwörfe oder nüd. Noch em e Wiili hed ers tue, wil em wider in Sii choo ischt, dass er em Oobed vorher sicher öppe föfzgmool off em Rand vonnere alte Zittig probiert hed, em Himmelberger sin Vornamme möglichscht ähnlig noezmache.

«I globe nüd, dass si droffchonnt», hed de Bodemaa bim Stege n ui goh zo em selber gsääd. Aber siis Gwösse hed en weg de gfälschte Onderschreft halt glich echli plooged.

E paar Tag spööter hed de Pöschtler Choller bim Mittagesse em Himmelberger en groosse Pack nebed de Täller anegstellt ond gsääd:

«Ischt gad echli en Lopf! Doo, off de drette Linie, onderschriibe!» De Himmelberger lopft de Pack e betzeli uuf, stellt en wider ab ond mänt:

«Wenn do drönn nüd mini Handorgle n ischt, fress i en Besestiil. Bong! Hütt oobed gömmer gi schwoofe.»

Noch em Esse sönd di meischte n Onderoffizier off erne Better glege. De Himmelberger hed sin Pack uftue. Ond de Bodemaa? — Jo, de Bodemaa hed s Herz im Hals obe chlocke gspüert ond e füürzöndrots Chöpfli öberchoo. Em ischt näbes ufgroche, ond er hed tenkt: «Jetz isch letz!» — Wessid ehr, was s i dem groosse Pack inne gchaa hed? Off ali Fäll e kä Handorgle. Nää, en uumächtige Huffe groossi, prächtegi Rosenepfel ond en Brief obedroff! Wo de Himelmberger daa gseä hed, ischt siis Gsicht all enger woorde. Er hed de Chopf gschöttled ond gsääd:

«I globe, die dehääm spinnid. Me chönnt fascht määne, i wär en Obschthändler.»

Wo n er de Brief glese gchaa hed, hed er aardlig glached ond denn gsääd:

«I chomm nomme dross. I globe, i ha en Tachschade. — Si tanki för de schö Brief — haha, wo n i jo gär nüd gschrebe ha! Ond s freu si, dass mi d Epfel so goet tunkt heiid, ond doo hei i no emool e Trocke voll, s gäb hüür vill Rosenepfel . . . Hebid mi! I schnappe n öbere! Hebid mi!» —

I dere Zitt ischt de Bodemaa wie n off Noodle gsee.

Ihre Bank
für alle Bankgeschäfte

Sparkassa der Administration

St.Gallen
Tel. 071 22 71 02

Appenzell
Tel. 071 87 10 33

Wil
Tel. 073 22 23 22